

Freiligrath, Ferdinand: Freie Presse (1843)

1 Festen Tons zu seinen Leuten spricht der Herr der Druckerei:
2 »morgen, wißt ihr, soll es losgehn, und zum Schießen braucht man Blei!
3 Wohl, wir haben unsre Schriften: – morgen in die Reihen getreten!
4 Heute Munition gegossen aus metallnen Alphabeten!

5 Hier die Formen, hier die Tiegel! auch die Kohlen fach' ich an!
6 Und die Pforten sind verrammelt, daß uns niemand stören kann!
7 An die Arbeit denn, ihr Herren! Alle, die ihr setzt und preßt!
8 Helft mir auf die Beine bringen dieses Freiheitsmanifest!«

9 Spricht's, und wirft die ersten Lettern in den Tiegel frischer Hand.
10 Von der Hitze bald geschmolzen brodeln Perl' und Diamant;
11 Brodeln Kolonel und Korpus; hier die Antiqua, dort Fraktur
12 Werfen radikale Blasen, dreist umgehend die Zensur.

13 Dampfend in die Kugelformen zischt die glühnde Masse dann: –
14 So die ganze lange Herbstnacht schaffen diese zwanzig Mann;
15 Atmen rüstig in die Kohlen; schüren, schmelzen unverdrossen,
16 Bis in runde, blanke Kugeln Schrift und Zeug sie ungelöst!

17 Wohlverpackt in grauen Beuteln liegt der Vorrat an der Erde,
18 Fertig, daß er mit der Frühe brühwarm ausgegeben werde!
19 Eine dreiste Morgensitzung! Wahrlich, gleich beherzt und kühn
20 Sah man keine noch entschwinden dieser alren Offizin!

21 Und der Meister sieht es düster, legt die Rechte auf sein Herz:
22 »daß es also mußte kommen, mir und vielen macht es Schmerz!
23 Doch – welch Mittel noch ist übrig, und wie
24 Nur als Kugel mag die Type dieser Tage sich befrein!

25 Wohl soll der Gedanke siegen – nicht des Stoffes rohe Kraft!
26 Doch man band ihn, man zertrat ihn, doch man warf ihn schnöd in Haft!
27 Sei es denn! In die Muskete mit dem Ladstock laßt euch rammen!

- 28 Auch in solchem Winkelhaken steht als Kämpfer treu beisammen!
- 29 Jauchzt ein rauhes Lied der Freiheit, jauchzt und pfeift es hoch in Lüften!
- 30 Schlagt die Knechte, schlagt die Söldner, schlagt den allerhöchsten Toren,
- 31 Der sich
- 32 Für die
- 33 Bald aus Leichen und aus Trümmern graben wir euch wieder aus!
- 34 Gießen euch aus stumpfen Kugeln wieder um in scharfe Lettern –
- 35 Horch! ein Pochen an der Haustür! und Trompeten hör' ich schmettern!
- 36 Jetzt ein Schuß! – Und wieder einer! – Die Signale sind's Gesellen!
- 37 Hallender Schritt erfüllt die Gassen, Hufe dröhnen, Hörner gellen!
- 38 Hier die Kugeln! hier die Büchsen! Rasch hinab! – Da sind wir schon!«
- 39 Und die erste Salve prasselt! – Das ist Revolution!

(Textopus: Freie Presse. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52257>)